

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

44.) Das Papier.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-202805

(d) *Spektat. Histor. Richt. Cent. I. n. 14. p. 17.*

(e) *Gottf. Schultz. in Chron. p. 260.*

44.) Das Papier.

Gotthold kaufte etliche Bücher Papier, und gerieth darüber in folgende Gedanken: Diß nützliche Werkzeug menschlichen Lebens, der Schrein aller Künste und Wissenschaften, der Diener aller Regimenten, der Unterhändler alles Handels und Wandels, das andere Gedächtniß menschlichen Gemüths, die dauerhafteste Säule eines unsterblichen Namens, hat seinen Ursprung von schlechten Lumpen: Der Lumpen-Händler geht und fährt durch Städte, Dörfer und Flecken, und man suchet, auf sein Anmelden, aus allen Winkeln zusammen die untauglichste und zerrissenen Lappen, deren man sich sonst nicht zu bedienen weiß, die führet er seiner Mühlen zu, da sie verlesen, gewaschen, zerstoßen, geformet, geleimet, und kurz, also zubereitet werden, daß sie für Könige und Fürsten zu kommen, sich nicht schämen dürfen: Schade und Schande ist nun, daß vor diese so nützliche Erfindung dem Höchsten so wenig gedanket, und so viel reines Papiers mit unreiner Gotteslästerlicher Lehre, scheinbaren Irrthum und Betrügllichkeit, falschen Handeln und Rechnungen, und unflätigen ärgerlichen Zotten befleckt und befleckt wird. Ich erinnere mich aber hiebei, mein Gott, der Auferstehung meines sterblichen Leibes: Wann